



Konzept Jugendschutz „luegsch“ Gemeinde Rain

AUSGANGSLAGE:

Anfangs 2005 hat die Gemeinde Sempach mit dem Suchtpräventionsprojekt „luegsch“ gestartet. In der Gemeinde hat ein Umdenken auf vielen Ebenen stattgefunden. Vor allem bei der Bewilligung von Festaktivitäten wurde ein Schwerpunkt gesetzt. Da die Jugendlichen heute immer früher und exzessiver trinken, müssen Veranstalter, Gemeinde, Vereine und auch die Jugendlichen selber stärker in die Verantwortung miteinbezogen werden. Das Suchtpräventionsprojekt hat Wirkung gezeigt und ist auch eine Hilfe für Veranstalter. Die Fachstelle Suchtprävention unterstützt die Gemeinden/Jugendarbeitenden in der Installation und Umsetzung des Projektes „luegsch“ und stellt Informationsmaterialien und Beratung zur Verfügung.

Die Gemeinde Rain sieht Handlungsbedarf im Bereich Jugendschutz und möchte das Projekt „luegsch“ umsetzen.

GRUNDSÄTZE

- Wir wollen hinschauen, statt wegschauen
- Prävention je früher , je besser
- Jugendliche ernst nehmen und einbeziehen
- Grenzen mitteilen, Grenzen ausdiskutieren und eine Haltung einnehmen
- Ein ehrliches Vorbild sein
- Verantwortung übernehmen und auch übergeben
- Miteinander in der Region am gleichen Strick ziehen

ZIELSETZUNGEN

- Mit klaren Altersregelungen und geschultem Personal an Anlässen Jugendschutz umsetzen.
- Breite Information in der Bevölkerung und in den Vereinen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Für Festaktivitäten soll seitens der Gemeinde bei der Vergabe der Bewilligung der Jugendschutz und das Konzept zum Umgang mit Alkohol gefordert werden. (siehe Vorlage Projekt Luegsch)
- In jeder Gemeinde gibt es eine Ansprechperson für den Jugendschutz, welche vor Ort bei der Umsetzung mithilft.
- Bestehende Homepage ausbauen für die ganze Region (www.luegsch.net)
- Hinweisschilder gratis abgeben (Alkohol ab 16/18 Jahren)
- Gratisabgabe von Eintrittsbändel in den Farben rot, gelb und grün
- Testeinkäufe in den Gemeinden

ZIELGRUPPEN

1. Behörden, Veranstalter, Vereine
2. Restaurants, Lebensmittelgeschäfte
3. allgemein Jugendliche, Erwachsene

UMSETZUNG

1. Phase

Die Gemeinde fordert für Anlässe das Einreichen der Zusatzbewilligung.
Die Veranstalter werden auf Prävention und deren Umsetzung aufmerksam gemacht.
Die Checkliste zum Thema Jugendschutz wird angepasst und an die Veranstalter verteilt.
Die Veranstalter werden von einer Ansprechperson (z.B Jugendanimation) der Gemeinde bei der Planung und Umsetzung des Jugendschutzes bei Anlässen unterstützt.
Eintrittsbändel werden bis 600 Stück gratis abgegeben.
Die Homepage www.luegsch.net wird ergänzt.

2. Phase

Mit Gastrobetrieben und Verkaufsstellen werden Hilfsmittel für Betriebe und Personal entwickelt.
Die Gastrobetriebe und Verkaufsstellen mit Alkoholverkauf werden aufgesucht um sie auf den Jugendschutz aufmerksam zu machen und die Hinweisschilder abzugeben.

Öffentlichkeitsarbeit

In den lokalen Zeitungen wird über das Projekt immer wieder berichtet mit dem Ziel die Bevölkerung zu informieren und sensibilisieren.

PROJEKTZEITPLAN:

Was:

Bis wann

Beschluss Gemeinderat (Zusatzbewilligung)

März 07

Erstellen Zusatzbewilligung

April 07

Information der Veranstalter

April 07

Anpassen der Homepage

Mai / Juni 07

1. Phase von „luegsch“

ab April 07

FRAGEN:

Zu diesem Konzept:

Bettina Bach, Jugendarbeiterin, im Zöpfli 25, 6026 Rain

Tel: 041 458 18 80

Natel: 079 348 44 04